



# Checkliste für nachhaltige Umwelttage in Bern

## Darum geht es

Sorgfältiger Umgang mit Ressourcen, Energie sparen, das Klima schonen und faire Arbeitsbedingungen: Veranstaltungen können ganz unterschiedlich realisiert werden. Wer sich für die Berner Umwelttage im Rahmen der europäischen Nachhaltigkeitswoche einsetzt, verpflichtet sich nach den Grundsätzen dieser Liste zu handeln.

Die Liste ist kurz und knackig und schlägt für verschiedene Bereiche Handlungen vor. Wichtig ist, dass die Checkliste bereits bei der Planung mit dabei ist. Dann muss anschliessend nichts umgemodelt werden.

## Kommunikation

Keine Veranstaltung funktioniert ohne Kommunikation. Potentielle Gäste müssen abgeholt und informiert werden. Wichtig ist, dass man sich im Vorfeld überlegt, was nötig und sinnvoll ist. Die vielen Organisationen, Vereine und Kirchen, die sich an den Umwelttagen beteiligen bieten das grösste Potential: Gemeinsam haben wir ein riesiges Netzwerk an interessierten Personen die wir ansprechen können.

### Was kann ich tun?

- Einladungen digital verschicken.
- Die Mitveranstalter\*innen für die Bewerbung nutzen
- Digitales Anmeldeverfahren per E-Mail.
- Deutlich sichtbar machen, dass der Event Nachhaltigkeitskriterien erfüllt.
- Möglichst über digitale Kanäle informieren,
- Geschlechtergerechte Formulierungen.
- Kommunikation ggf. an weitere Ansprechgruppen anpassen
- Drucksachen auf Minimum beschränken, beidseitig und auf Recyclingpapier drucken. Das Amt für Umweltschutz stellt die Dachkommunikation und führt dort alle Veranstaltungen auf.

## Mobilität und Transporte

Hier geht es nicht ausschliesslich um die Anreise der Gäste, sondern ebenfalls um die Materialbeschaffung.

### Was kann ich tun?

- Möglichst wenig zusätzliches Material bestellen und vorhandene Infrastruktur verwenden. Im Quartier abklären, was alles vor Ort ist und genutzt werden könnte.
- Einen Anbieter suchen, der alles was benötigt wird liefern kann, so sind weniger Fahrten notwendig.
- Kleinere Transporte mit dem Cargobike erledigen, Vermietung im Quartier auf [www.carvelo2go.ch](http://www.carvelo2go.ch).
- Veranstaltungsort in naher Distanz zum ÖV wählen.
- Infos zur Anreise abgeben, Veloparkplätze vor dem Veranstaltungsort
- Beginn und Ende der Veranstaltung auf ÖV-Fahrplan abstimmen.
- Keine kostenlosen Parkplätze zur Verfügung stellen.

## Essen und Getränke

Wo gefeiert und gearbeitet wird, wird auch gegessen und getrunken. Mit unserer Entscheidung, was an einem Fest konsumiert wird, haben wir nicht nur einen grossen Einfluss auf die Umwelt, sondern auch auf die Produktionsbedingungen.

### Was kann ich tun?

- Saisonale und biologisch angebaute Früchte und Gemüse verwenden, die Märkte in Bern sind eine super Möglichkeit, sich Lebensmittel zu beschaffen.
- Fleisch und Milchprodukte bewusst und sparsam einsetzen: Schweizer Bioprodukte sind Trumpf.
- Gebäck, Snacks, Brot: vom lokalen Bäcker, nach Möglichkeit in Bio-Qualität.
- Produkte aus dem Süden wie Kaffee, Tee, Säfte sind mit Fairtrade Label ausgezeichnet.
- Wir verfügen über super Trinkwasser, also keine abgefüllten Süssgetränke anbieten, sondern Wasser, Sirup und Süssmost aus der Region.
- Alkohol wie Wein und Bier aus regionaler und/oder biologischer Produktion anbieten.
- Keine Reste ist das Ziel: die Mengen knapp berechnen, am Schluss der Veranstaltung allfällige Resten den Helfenden mitgeben.

## Abfall

Kein Abfall ist der beste Abfall. Beim Einkauf der Produkte bereits ans Entsorgen denken und auf Wiederverwertbare Materialien achten.

### Was kann ich tun?

- Mehrweggeschirr ist Pflicht und wird von diversen Anbietern in und um Bern angeboten.
- Speisen ohne Geschirr und Besteck anbieten (z. B. direkt im Brötchen oder mit Serviette aus Recycling-/FSC-Papier).
- Separate Abfallbehälter mit eindeutiger Beschriftung bereitstellen und die Helfenden informieren was wie getrennt wird (Tellerreste ins Biogas, PET, Glas).
- Keine Portionenpackungen für Kaffeeahm, Zucker, Ketchup, Mayonnaise, Senf usw.
- Getränke aus Grossbehältern oder aus Konzentraten anbieten.

## Soziales

Veranstaltungen nach Möglichkeit so planen, dass sie auch für Menschen mit Einschränkungen zugänglich sind. Das kann und soll auch kommuniziert werden!

### Was kann ich tun?

- Gibt es barrierefreie Toiletten die genutzt werden können?
- Menschen mit beeinträchtigtem Sehvermögen Hilfe anbieten.
- Veranstaltungen haben Nachbarn: so wenig Lärm wie möglich verursachen, sich an abgesprochene Zeiten halten und die Anwohnenden informieren gehört zu jeder Veranstaltung dazu.
- Zu sich selber und den Mitmenschen schauen – Freiwilligenarbeit ist kostbar. Wie wäre es damit, nach dem Veranstaltungsstress gemeinsam zu kochen?
- Jugendschutz ist selbstverständlich. Alkohol und Tabakwaren dürfen nicht an Jugendliche abgegeben werden.

## Fragen?

Die Fachstelle Lokale Agneda 21 hilft weiter! Einfach ein Mail an [umwelttag@bern.ch](mailto:umwelttag@bern.ch) schicken oder anrufen (031 321 72 66).

Umwelttage, die nicht nachhaltig organisiert werden, verlieren an Glaubwürdigkeit. Die Checkliste dient als Orientierungsrahmen und als Ideenlieferant, auf was alles geachtet werden soll.